

Ausgewählte Programmtipps

Zeitraum vom 8. Februar bis 6. März 2016

Montag, 8. Februar

EinsFestival, 9.00 Uhr

Australien - Quer durch das heiße Herz

Der LKW-Fahrer Rick und seine Frau Vicki Foote durchqueren seit zwölf Jahren einmal wöchentlich ganz Australien von Süd nach Nord und retour: 5.400 Kilometer. Einer fährt, der andere schläft. Die „Truckies“, so heißen LKW-Fahrer in Australien, sind über 1.000 Mal den Stuart Highway von Adelaide im Süden bis Darwin im Norden hinauf- und wieder heruntergefahren.

arte, 12.00 Uhr

360° Geo Reportage

Chile - Segen und Fluch einer Kupfermine

Eine riesige Staubwolke liegt über Chuquicamata, einer der größten Kupferminen der Welt im Norden Chiles. Über 15.000 Bergarbeiter sprengen rund um die Uhr Felswände, transportieren mit gigantischen Lkws tonnenweise Geröll und schmelzen bei glühenden Temperaturen Kupfer. Alles muss der Mine weichen, selbst die benachbarte Bergarbeiterstadt. Wo einst Leben blühte, verschütten riesige Schutthalden Straßen und Häuser der ehemals rund 22.000 Einwohner zählenden Stadt.

Auch die Familie von Bergarbeiter Raúl Alfaro muss ihr Heim verlassen. "360° Geo Reportage" zeigt, wie die Kupfermine ihr Leben bestimmt. Raúl Alfaro arbeitet seit 18 Jahren als Lkw-Fahrer in der Mine. Über schmale Serpentinien transportiert er das Gestein zu den Schmelzöfen, wo aus dem glühenden Erz Kupfer gewonnen wird.

Phoenix, 14.15 Uhr

Wir packen das an!

Uta, Daniela und Yvonne gehen putzen, in einer Putzkolonne in Castrop-Rauxel. Jede hatte früher andere berufliche Pläne. Uta Wunderlich betreibt eigentlich eine Spedition, fährt LKW. Vor einigen Jahren liefen die Geschäfte schlechter und sie wollte durch das Putzen Geld dazu verdienen, um ihr Eigenheim nicht zu verlieren.

Mittwoch, 10. Februar

SWR Fernsehen, 20.15 Uhr

betrifft: Abenteuer Wohnmobil

Das Reisen per Wohnmobil liegt im Trend: Immer mehr Menschen träumen von Abenteuern in fernen Ländern, von der damit erhofften Freiheit und Unabhängigkeit. Doch so ein Wohnmobil ist nicht billig, weshalb es viele "Best-Ager" sind, die sowohl die Zeit als auch die finanziellen Möglichkeiten haben, sich ein eigenes Fahrzeug leisten zu können. Der Film begleitet ein Ehepaar aus Ludwigsburg, das seit über zehn Jahren mit einem speziell ausgebauten LKW rund um den Erdball auf Tour ist.

Donnerstag, 11. Februar

arte, **11.35 Uhr**

Heimathafen Hamburg

Hafenstädte sind sie auch verantwortlich für die wirtschaftliche Prosperität einer ganzen Region. Als Drehscheibe des internationalen Güterverkehrs gewährleistet Hamburg vielen Bewohnern eine hohe Lebensqualität.

Samstag, 13. Februar

EinsFestival, **16.50 Uhr**

Auf Achse

Fernsehserie, Deutschland 1980-1984

Der Auftrag an die in Namibia gestrandeten Fernfahrer Meersdonk und Willers hört sich recht einfach an: Gepfändete Kühe bei einem Farmer in Owamboland abzuholen. Aber je weiter die Trucker in den rebellischen Norden von ehemals Deutsch-Südwest vorstoßen, desto unheimlicher wird es. Weitere Folg am 23. Februar.

Dienstag, 16. Februar

3sat, **14.50 Uhr**

Fahrt ins Risiko

5teilige Doku-Reihe

Teil 1: Unterwegs in Mali

Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im ersten Teil geht die Fahrt durch Mali. Im westafrikanischen Land Mali sind Straßen eher staubige, holprige Pisten. Nur mit großer Mühe und für wenige Monate im Jahr sind sie überhaupt befahrbar. Im zweiten Teil um 15.35 Uhr geht die Fahrt ins Labyrinth von Dhaka, im dritten Teil um 16.15 Uhr nach Sibirien.

3sat, **17.00 Uhr**

Fahrt ins Risiko (4): Traumstraße an der Adria

Die "Adria-Magistrale" ist eine der schönsten Küstenstraßen der Welt. Das Meisterwerk erstreckt sich von Ankaran in Slowenien bis nach Ulcinj in Montenegro. Doch die Traumstraße birgt auf ihrer kurvenreichen Strecke auch Gefahren. So berichten Anwohner, dass schon mal ein Lkw von der Straße abkommt und in ihren Garten stürzt.

Donnerstag, 18. Februar

arte, **11.30 Uhr**

360° Geo Reportage: Die neuen Nomaden von Kirgisistan

Der Kirgise Bachit lebt von der traditionellen Weidewirtschaft. Auf zwei uralten, voll beladenen Lkws, die dem Viehtreck vorausfahren, ist der gesamte Hausrat verschnürt. Bachit und seine Männer treiben die Herden über eine Strecke von mehr als 120 Kilometern, die stets bergauf führt. Zahlreiche Jungtiere verletzen sich unterwegs und werden den Rest des Wegs

auf dem Lkw transportiert. Besonders gefährlich ist die Überquerung reißender Gebirgsströme, deren Wassermassen wegen der immer schneller abschmelzenden Gletscher von Jahr zu Jahr zunehmen.

Sonntag, 21. Februar

MDR Fernsehen, **9.30 Uhr**

Australien - Quer durch das heiße Herz

Die Straße ist in Australien ähnlich mythenumrankt wie die Route 66 in den USA. Erst seit Mitte der 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist der Stuart Highway asphaltiert. Aber er birgt noch immer Gefahren: Buschbrände etwa und sogar große Überflutungen nach den seltenen Regenfällen. Rick liebt die Straße bis heute: "Wir haben Trucks in buchstäblich jede größere Stadt Australiens gefahren, aber das hier ist die beste Tour, die es gibt: der Stuart Highway! Diese Straße hat irgendwas, du willst sie nicht mehr verlassen."

"Rick and Vic" fahren einen riesigen "Road Train", er ist 54 Meter lang, zieht 130 Tonnen und kostet über eine Million Dollar. Zum Vergleich: Die derzeit viel diskutierten europäischen "Gigaliner" sind maximal 25 Meter lang. Ohne die Kings of the Outback genannten größten LKW der Welt könnten die winzigen Ortschaften und die Menschen auf den entlegenen Farmen im "heißen Herz" nicht überleben.

Montag, 22. Februar

Das Erste (ARD), **19.45 Uhr**

Wissen vor acht - Zukunft

Der eHighway für Brummis

Bis 2050 wächst der Güterverkehr um das Doppelte, so die Prognosen der Experten, im gleichen Zeitraum wollen wir unsere CO2 Emissionen um mehr als 80 Prozent verringern. Rigoros auf die Schiene mit den Gütern wird aus Kapazitätsgründen nicht funktionieren, also wird nun anders herum gedacht. Wie der Güterverkehr in der Zukunft aussehen kann, erfährt man bei "Wissen vor acht - Zukunft".

Dienstag, 23. Februar

National Geographic Channel, **18.25 Uhr**

Mega-Fabriken: Mack Truck

Als die Brüder John und Augustus Mack um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert mit dem Bau von Lastwagen begannen, hatten sie eine Vision vor Augen: Ihre LKWs sollten schlicht und ergreifend die besten auf dem Markt sein. Im ersten Weltkrieg wurden 6.000 Mack-Laster von der britischen und amerikanischen Armee eingesetzt und erwarben sich dank ihrer Unverwüstlichkeit einen geradezu legendären Ruf.

Auch über hundert Jahre später ist das Streben nach Exzellenz bei Mack sehr präsent: Mit dem zehn Tonnen schweren Mack Titan, der seit 2008 in den USA gebaut wird, hat die Firma einen besonders zugkräftigen Truck auf den Markt gebracht, der Ladungen von bis zu 200 Tonnen transportieren kann. Mega-Fabriken zeichnet die spannende Entwicklungsgeschichte des High-Tech-LKWs nach.

Dienstag, 23. Februar

ZDF, 19.25 Uhr

Die Rosenheim-Cops (Krimiserie): „Tödliche Laster“

Mitten im Wald wird der LKW-Fahrer Mark Fuchs tot am Steuer gefunden. Wie ist der LKW in den abgelegenen Wald gekommen, zumal der Tank leer war? Die Ermittlungen führen zu einer Spedition. Der Chef, Thomas Rubenbauer, zeigt sich bestürzt. Auch die Ehefrau des Toten, Andrea Fuchs, ist entsetzt. Als herauskommt, dass Fuchs Waren schwarz im Wald versteckt hat und der Förster, Mathias Stöber, ihm dabei geholfen hat, gerät dieser ins Visier der Kommissare.

DMAX, 21.15 Uhr

Asphalt-Cowboys

6-teilige Dokumentarserie

Im Februar kehrt eine der erfolgreichsten DMAX-Eigenproduktionen mit neuen Folgen zurück: die „Asphalt-Cowboys“. Diesmal begeben sich die Trucker auf ganz neue Pfade bzw. Strecken: Von eher ungemütlichen Straßen in Polen und Litauen als auch schmalen Spurgeraden auf Ibiza ist alles dabei. Immer dienstags um 21.15 Uhr auf DMAX.

Kabel 1, 23.20 Uhr

Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter

Polizeihauptmeister Tino Tetzner und Polizeikommissar Michael Queck nehmen heute auf der A 72 bei Reichenbach LKWs ins Visier. Dabei fällt ihnen ein älterer Brummi ins Auge.

Mittwoch, 24. Februar

SWR Fernsehen, 21.00 Uhr

Goodbye Ausland - hallo Heimat!

Wer auswandert, sucht sein Glück. Doch fern der Heimat ist das Leben oft härter als zu Hause. Immer mehr Auswanderer kehren seit der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zurück.

Kanada ist das Traumland von Eddy Merx. Als er vor drei Jahren mit seiner siebenköpfigen Familie von Waghäusel in die kanadische Einöde zog, wollte er dort als Trucker arbeiten. Die kanadischen Gesetze aber sind streng. Um dauerhaft mit seinen fünf Kindern in Kanada bleiben zu können, fehlt es dem 46-Jährigen an der nötigen beruflichen Qualifikation. Hin- und hergerissen zwischen Hoffnung und Enttäuschung, muss sich die Familie demnächst auf den Weg in die alte Heimat machen.

Donnerstag, 25. Februar

NDR Fernsehen, 21.00 Uhr

Eisdiamanten

Frostige Schatzsuche in Kanadas Norden

Schwere Trucks kämpfen sich durch eine Eiswüste im äußersten Norden Kanadas. Hier, in den Northwest Territories, gibt es längst keine Straßen mehr und keine Schienen. Die einzige Landverbindung besteht aus "Ice Roads", gefrorenen Seen.

Wenn das Eis mindestens 1,04 Meter dick ist, fahren die Lkw in Viererkonvois los, von Yellowknife immer Richtung Norden. Die Fahrer haben Proviant für mehrere Tage dabei, falls sie in einen Schneesturm geraten. Das Ziel ist die Mine Diavik. Hier wird mit unglaublichem Aufwand ein ganz besonderer Bodenschatz gewonnen, ein Schatz im wahrsten Sinne des Wortes: Diamanten.

Ein Filmteam begleitet die Trucker auf ihrem Weg über die Ice Roads, die Inuit, die als Minenarbeiter angeheuert haben und die gigantischen Kipplaster im ebenso riesigen Tagebaukrater fahren, die Geologen und auch einen Trapper, der ganz allein die endlosen Wälder durchstreift - auf der Suche nach dem nächsten großen Vorkommen von Eisdiamanten in den Northwest Territories.

Sonntag, 28. Februar

NDR Fernsehen, **15.30 Uhr**

7 Tage... Breaking News in Delmenhorst

Gerrit filmt einen Lkw, der diagonal auf der Autobahn steht. Die Windschutzscheibe sieht aus wie von einer Abrissbirne eingeschlagen. Er ist Chef einer der bundesweit größten Blaulicht-News-Agenturen "Nonstop News". Unfälle, Brände und Katastrophen sind sein Metier. Aus Delmenhorst verkauft er die Bilder, die im Fernsehen bei allen großen Sendern zu sehen sind. Die "7 Tage" Autoren Julian Amershi und Martin Rieck haben Zugang in die Welt der Blaulicht-Reporter gefunden, die sich nicht gerne bei ihrer Arbeit filmen lassen. Denn ihr Ruf ist auch umstritten: Die einen halten sie für Geier, die mit dem Elend anderer Menschen Geld verdienen. Andere halten sie für mutige Kriegsreporter des Alltags, die sich für die Öffentlichkeit in traumatische Situationen begeben. Was reizt Menschen an diesem Beruf? Und wieso sind manche Menschen gefesselt von Unglücks- und Katastrophenbildern?

Mittwoch, 2. März

3sat, **16.10 Uhr**

Rund um den Polarkreis (1)

Tony Beets gräbt in seiner Mine am Hunker Creek seit 30 Jahren nach Gold - allerdings mit etwas anderen Methoden als früher. Mit gigantischen Baggern und 40 Tonnen schweren Lastwagen dringt er tief in den Permafrost ein und gräbt ganze Berge aus goldhaltigem Kies um.

3sat, **16.55 Uhr**

Rund um den Polarkreis (2)

Tony Beets ist in Kanada der Chef eines Goldminenunternehmens mit sechzig Angestellten. Sechs Tage die Woche wird Erde abgetragen, um an den goldhaltigen Kies zu kommen. Geführt werden die großen Lastwagen und Bagger vor allem von Frauen. Eine dieser Frauen ist Monica. Sie ist Tonys Tochter. Für ihre Abiturfeier lässt Vater Tony ein 200 Tonnen schweres Minenmobil umbauen - so bereitet er Monica einen triumphalen Auftritt vor ihrem Gymnasium.

Donnerstag, 3. März

3sat, **17.35 Uhr**

Route 66

Die Route 66 verbindet auf der 4.000 Kilometer langen Strecke Chicago und Los Angeles. In den 1920er Jahren erbaut, hat diese Straße Millionen von Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben bis nach Kalifornien begleitet. Sie war für sie wie ein Versprechen, der Weg ins Eldorado. Dann drängten die neuen Autobahnen die legendäre Route ins Abseits. Sie waren auch für Trucker schneller und sicherer. Eine Katastrophe für die kleinen Gemeinden entlang der Route 66. Motels und Tankstellen mussten schließen.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Quelle: www.rtf-online.de